

Praxis Wegweiser Anaphylaxie

Die häufigsten Auslöser einer Anaphylaxie bei Kindern und Jugendlichen sind:

- Nahrungsmittel (v. a. Erdnüsse, Baumnüsse, Kuhmilch, Fisch und Hühnerei)
- Wespen- und Bienengift
- Medikamente (Pricklösungen, Hyposensibilisierungen, i.v. Medikamente)
- ACHTUNG: Bei einem Teil der Fälle bleibt der Auslöser unerkant

Symptome einer Anaphylaxie beginnen meist 5-30 Minuten nach Allergenkontakt. Achten Sie auf folgende Hinweise und Anzeichen:

<u>Organ</u>	<u>Warnzeichen</u>	<u>Bedrohliche Zeichen</u>
Haut und Schleimhaut	Jucken/ Juckreiz Prickeln oder Brennen im Mund Kratzen im Hals Rötung (Flush) Nesselausschlag (Urtikaria) Schwellungen im Gesicht oder am übrigen Körper (Quincke-Ödem)	Schwellung von Lippen, Zunge oder Mundschleimhaut
Magen- Darm- Trakt	Übelkeit Durchfall	Bauchkrämpfe Erbrechen
Herz- Kreislauf	Unbestimmtes Angstgefühl Schwindel Schwäche	Kreislaufstörung mit schnellem Pulsschlag Blutdruckabfall und Herzrhythmusstörungen Schock mit Bewusstlosigkeit Kreislaufzusammenbruch und Herz-Kreislaufstillstand
Atmung	Heiserkeit	Engegefühl im Rachen oder in der Brust Anhaltender Husten Atemnot pfeifende Ein- und/oder Ausatmung

<u>Allgemeine Maßnahmen bei Anaphylaxie</u>	<u>Spezielle Maßnahmen bei Anaphylaxie – NOTFALLAPOTHEKE</u>	
<ul style="list-style-type: none"> • Ruhe bewahren • Entfernung oder Unterbrechung der Allergenzufuhr • Notfallapotheke anwenden, falls vorhanden • Patienten in liegende Position bringen • Beine hochlagern • Arzt bzw. Notarzt rufen • Bei Insektenstich: evtl. verbliebenen Stachel mit einer Kratzbewegung entfernen 	Adrenalin	Kinder bis 30 kg : Adrenalin Autoinjektor 150 Kinder über 30 kg : Adrenalin Autoinjektor 300
	Antihistaminikum	Cetirizin Tropfen oder Tabletten
	Kortison	Celestamine® N 0,5 liquidum oder Prednison/Prednisolon Tabletten bzw. Zäpfchen

Weitere Maßnahmen:

Bei allen schweren Allgemeinreaktionen ist der Notarzt zu rufen. Da manche Patienten nach einigen Stunden erneut Symptome zeigen (= zweiphasige Reaktion), ist nach einer Anaphylaxie immer eine Überwachung von Blutdruck und Atemfunktion über 24 Stunden in der Klinik notwendig.

Nach der ersten anaphylaktischen Reaktion ist eine Notfallapotheke (s. o. Tabelle) zu verordnen und ein Notfallpass auszustellen. Der Patient und deren Bezugspersonen benötigen zeitnah nach dem Ereignis eine detaillierte Einweisung in die Notfallapotheke und eine Anaphylaxieschulung nach AGATE.